



Haushaltsrede der SPD Fraktion
Birgit Halgato 16.12.2025

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Morast,
Herr Bürgermeister Nöltner,
werte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir verabschieden heute einen Haushalt in Zeiten, die für viele Kommunen schwierig sind. Die finanziellen Spielräume werden kleiner, die Erwartungen an uns dagegen größer. Gerade deshalb müssen wir klar sagen, was uns wichtig ist – und warum wir bestimmte Entscheidungen treffen.

Frühkindliche Bildung – Investition in die Zukunft

Ein zentrales Anliegen der SPD bleibt die frühkindliche Bildung. Die Forderung nach **kostenfreien Kitas in Baden Württemberg** ist sozialpolitisch richtig und wirtschaftlich sinnvoll. Sie entlastet Familien, stärkt die Bildungsgerechtigkeit und ist eine starke Investition für die Zukunft – nämlich für unsere Kinder.

Aber kostenfreie Kitas verursachen erhebliche Mehrausgaben. Deshalb fordern wir vom Land eine verlässliche Finanzierung, damit diese wichtige Aufgabe nicht zu Lasten anderer kommunaler Leistungen geht.

Umbau der Schwandorf-Grundschule – Aufwertung für Diedelsheim

Mit dem **Umbau der Schwandorf-Grundschule** setzen wir ein starkes Zeichen für moderne Bildung. Dieses Projekt ist eine echte Aufwertung für Diedelsheim. Es schafft eine zeitgemäße Lernumgebung, stärkt die Bildungsqualität und erhöht die Attraktivität des Stadtteils. Solche Investitionen zahlen sich langfristig für die gesamte Stadt aus.

Gleichzeitig müssen wir mit unseren Ressourcen verantwortungsvoll umgehen. Deshalb haben wir den Grundsatz, **weitere Bauabschnitte erst dann zu beginnen, wenn Bauabschnitt B abgeschlossen und ausgewertet ist**. Nur so können wir aus Erfahrungen lernen, Kosten realistisch einschätzen und Fehlplanungen vermeiden.

Wir wissen alle, in vielen Kommunen und auch in Bretten werden Kostenrahmen häufig nicht eingehalten. Steigende Baupreise, komplexere Anforderungen und begrenzte Planungskapazitäten führen zu Verzögerungen und Mehrkosten.



Das belastet unseren Haushalt und untergräbt Vertrauen. Umso wichtiger ist es, dass Bretten hier gegensteuert.

Mit dem neuen **Dezernat für Kostentransparenz und Controlling** setzt Bretten ein klares Zeichen. Wir zeigen, dass wir die Herausforderungen ernst nehmen und bereit sind, Verwaltungsstrukturen zu modernisieren. Das schafft mehr Verlässlichkeit, mehr Transparenz und effizientere Abläufe – und kann Vorbild für andere Kommunen sein.

Städtebauliche Entwicklung nach der Gartenschau-Absage

Nach der – nicht einstimmigen, aber rückblickend richtigen – Absage der **Gartenschau** geht es nun darum, die begonnenen Impulse verantwortungsvoll weiterzuführen. Die **Withumanlage** und die **Sporgasse** sollen auf Basis der bisherigen Planungen weiterentwickelt werden. Dafür müssen wir Förderprogramme prüfen und beantragen - wie dies schon für die Withumanlage erfolgt ist, - damit die Konzepte sinnvoll umgesetzt werden und Brettens Innenstadt nachhaltig gestärkt wird.

Der Umbau der **Pforzheimer Straße** und **Weißhofer Straße** befindet sich in der finalen Phase. Die bereits fertiggestellten Abschnitte zeigen deutlich, welchen Mehrwert diese Maßnahme bringt: mehr Aufenthaltsqualität, mehr Sicherheit, ein attraktiveres Stadtbild.

Für den letzten Bauabschnitt müssen wir die hohe Qualität fortführen und parallel Konzepte für Pflege und langfristige Nutzung entwickeln, damit die neuen Räume dauerhaft attraktiv bleiben.

Schließung der BSH Neff GmbH

Die angekündigte **Schließung der BSH Neff GmbH** trifft Bretten hart. Wir verlieren Arbeitsplätze, Kaufkraft, wirtschaftliche Attraktivität und ein Stück industrieller Identität.

Wir müssen uns verstärkt dafür einsetzen, dass der Standort Bretten bleibt und nicht nur als kleiner Verwaltungsstandort sondern als Produktionsstandort.

Gerade jetzt zeigt sich, wie wichtig eine vorausschauende Wirtschafts- und Strukturpolitik ist. Wir müssen neue Perspektiven schaffen, Gewerbeflächen attraktiv halten und Unternehmen aktiv begleiten, die sich hier ansiedeln oder erweitern wollen.



Die wirtschaftlichen Turbulenzen der letzten Zeit wirken sich direkt auf unseren Haushalt aus. Wir können nicht alles gleichzeitig finanzieren. Deshalb müssen wir Schwerpunkte setzen, Projekte priorisieren und Ausgaben kritisch prüfen.

Personal – keine neuen Stellen, aber auch keine falschen Erwartungen

Wir begrüßen, dass im kommenden Jahr **keine neuen Stellen** geschaffen werden. Das ist ein wichtiges Signal der Haushaltsdisziplin.

Aber wir müssen realistisch bleiben: **Digitalisierung ersetzt keine Arbeitsplätze.** Sie erfordert Qualifizierung, Umstrukturierung und zusätzliche Kompetenzen. Einsparpotenziale sind hier kurzfristig nicht erreichbar.

Personalaufwendungen – notwendige Investition in Leistungsfähigkeit.

Die Personalaufwendungen steigen in 2026 auf **24,6 Millionen Euro**. Bei einem Gesamthaushalt von über 114 Millionen Euro ist das ein erheblicher, aber notwendiger Anteil.

Denn ohne qualifiziertes Personal gibt es keine Planung, keine Bürgerdienste, keine Sicherheit und keine funktionierende Verwaltung. Wir müssen daher effizienter arbeiten – durch bessere Prozesse, moderne Strukturen und klare Prioritäten.

Sehr geehrte Damen und Herren, dieser Haushalt ist kein Haushalt der großen Sprünge.

Es ist ein Haushalt der Verantwortung, der Stabilität und der klaren Prioritäten. Wir stehen vor großen Herausforderungen – wirtschaftlich, strukturell und finanziell. Aber wir haben auch die Chance, Bretten mutig, sozial gerecht und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Die SPD wird diesen Weg konstruktiv, kritisch und verantwortungsvoll begleiten – für die Menschen in unserer Stadt, für ein solidarisches Bretten, für eine starke Zukunft.

Wir sehen jedoch auch im TOP 2, dass das Wirtschaftsjahr 2023 besser ausgefallen ist, wie geplant und können diesem so zustimmen.



Wir bedanken uns bei allen, die zum Wohle unserer Heimatstadt arbeiten, bei Ihnen Herrn Oberbürgermeister Morast und Herrn Bürgermeister Nöltner, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und den ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und Gruppierungen.

Dank gebührt auch Ihnen Frau Ruppender und Ihrem Team für die sehr gute Ausarbeitung und Vorbereitung der Haushaltsklausur.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt 2026 und dem mittelfristigen Finanzierungsplan, sowie dem Feststellungsbeschluss des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Bretten zu.

Bretten, den 16. Dezember 2026

SPD-Fraktion

Birgit Halgato